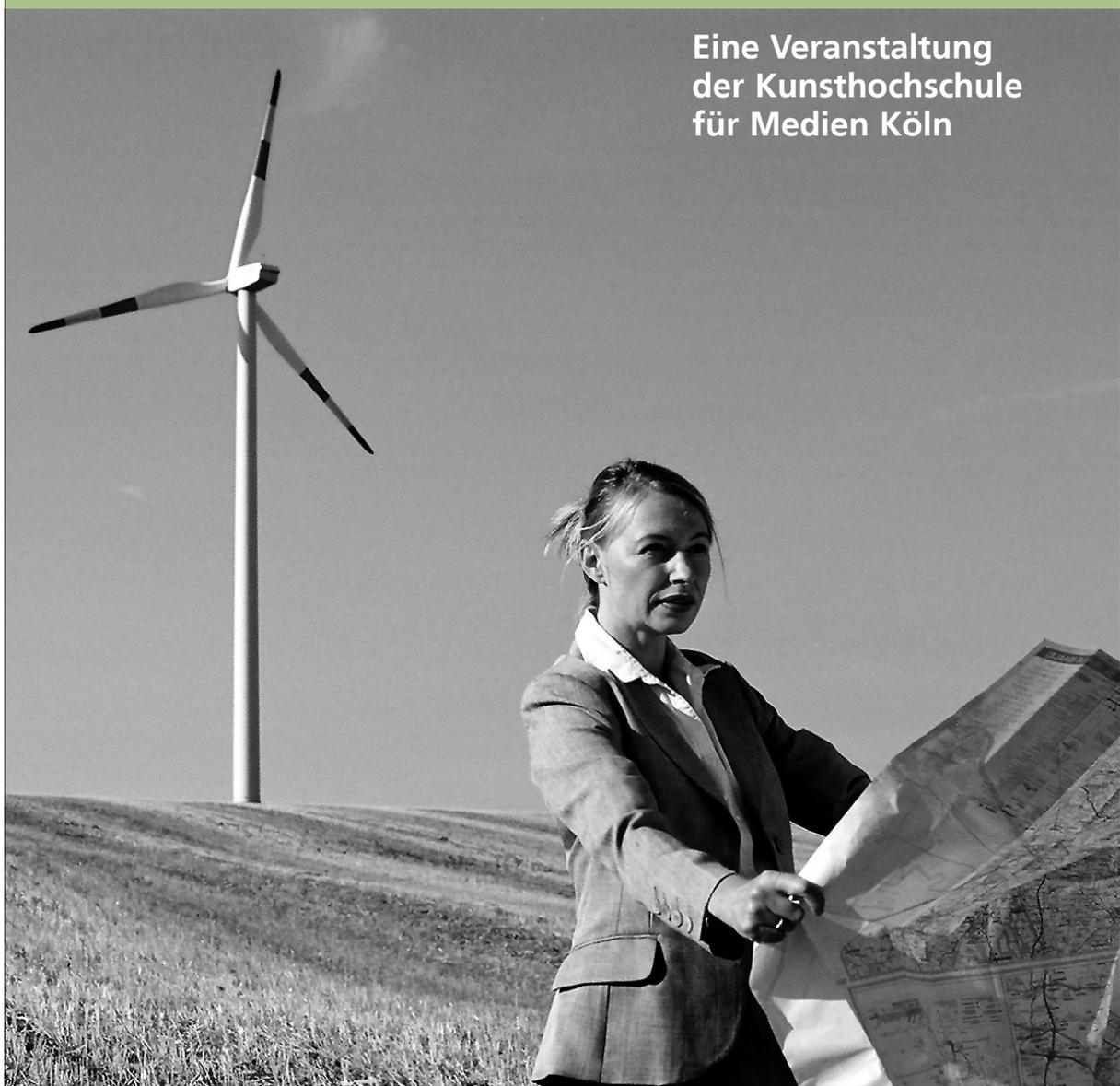


04

Showcase

Eine Veranstaltung
der Kunsthochschule
für Medien Köln



**Die Kunsthochschule
für Medien Köln
präsentiert**
eine Auswahl ihrer Film-
und Fernsehproduktionen

Dienstag, 5. Oktober und
Mittwoch, 6. Oktober 2004
im Cinenova Kino
Herbrandstrasse 11, Köln Ehrenfeld

Das Showcase 2004 ist eine Veranstaltung der Kunsthochschule für Medien Köln, Fächergruppe Fernsehen/Film und der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
Gesamtleitung: Ute Dilger und Claudia Löwen

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung zahlreicher Abschlussfilme beim Fördergremium Produktion 2 der Filmstiftung NRW, bei Frau Borck und Frau Börsch vom Cinenova Kino für die Gastfreundschaft, bei GD-Medientechnik Hürth für die Ermöglichung einer brillanten Videoprojektion und bei Bavaria Production Services Köln, Cine-Postproduction Geyer Köln, sowie Licht und Ton Köln für die großzügige Unterstützung des abendlichen Empfangs.



LICHT & TON

CinePostproduction
Geyer Köln



Nun werden es schon zehn Jahre, dass die Kunsthochschule für Medien ihre Arbeit dem Fachpublikum aus Film und Fernsehen vorstellt. Das Programm des diesjährigen Showcase umfasst 36 Filme und Videos, ausgewählt aus einer weitaus größeren Zahl aktueller Arbeiten. 36 Arbeiten mit unterschiedlichen Autorinnen und Autoren und ebenso vielen unterschiedlichen Ausgangspunkten, Zielsetzungen, Inhalten und Ästhetiken. Kurz, alle Qualitäten, die eine künstlerische Arbeit ausmachen, haben in jedem einzelnen Projekt ihren individuellen Zuschnitt. Dies ist auch Ausdruck der verschiedenen Kontexte der Kunsthochschule, innerhalb derer die Arbeiten entstanden sind: Fernsehen/Film, Medienkunst und Mediengestaltung sind die künstlerisch-praktischen Arbeitsbereiche, aus denen die jungen Filmemacher-, Künstler- und Gestalterpersönlichkeiten kommen, die sich hier vorstellen. Bei aller Verschiedenartigkeit haben alle Werke aber Eines gemeinsam: Sie bergen in sich eine unglaubliche Energie. Energie, die gespeist ist aus der Neugierde, den Phantasien und Einfällen ihrer Autorinnen und Autoren, die ihre Projekte in langen Tagen, Nächten, Wochen und Monaten entwickeln, aus der Zähigkeit und Hartnäckigkeit, die notwendig ist, um solche Produktionen zu realisieren, aus den vielen vor und hinter den Kameras und Computern agierenden Personen und nicht zuletzt aus den wiederum zahlreichen Menschen, die das Entstehen der Arbeiten begleitet und unterstützt haben, den Lehrenden, den Technikern, denen, die für das Organisatorische und das Finanzielle zuständig sind, bis hin zu denjenigen, die sich dafür einsetzen, dass die Ergebnisse ihr Publikum auch tatsächlich erreichen. All dies fließt zusammen in 3, 15, manchmal auch 90 Minuten bewegter Bilder und Töne. Den ausgewählten Autorinnen und Autoren ist es gelungen, diese Energiemengen so zu verdichten, in eine solche Qualität zu transformieren, dass der verborgene Reichtum sich im Ansehen und Zuhören, in der Phantasie der Menschen wieder mit Kraft entfalten kann. Ich möchte allen Macherinnen und Machern diesen Erfolg wünschen, dass die Freisetzung der gebündelten Energien gelingen mag, dass das hohe Maß an verwandelter Lebensenergie den Bildern zu ihrem jeweiligen autonomen Leben verhelfen kann. Den vielen Energielieferanten, -zuträgern und Katalysatoren sei ausdrücklich und von Herzen gedankt.

Prof. Andreas Henrich
Rektor der Kunsthochschule für Medien Köln

Dienstag, 5. Oktober

12:00 - 13:00 Uhr

Pitching fiktionaler Stoffe

Moderation: Prof. Thomas Bauermeister und Prof. Gebhard Henke

Mittagsimbiss 13:00 - 13:30 Uhr

■ 13:30 - 15:00 Uhr

Begrüßung und Moderation: Prof. Thomas Bauermeister

Hands away Sven Volz | Musikvideo | S. 7

Geh mit dem Tag Martin Kilger, Reza Farahani, Frederik Walker

Musikvideo | S. 8

Dienstag Robert Wiezorek | Kurzspielfilm | S. 9

Exploding Ego Ulf Behrens | Dokumentarfilm | S. 10

Der Traumjob Jürgen Brügger | Kurzfilm | S. 11

In die Ferne schreiben Christina Zimmermann | Spielfilm | S. 12

Kaffeepause 15:00 - 15:30 Uhr

■ 15:30 - 17:30 Uhr

Moderation: Prof. Dr. Hansjürgen Rosenbauer

Esther Jan Schomburg | Kurzspielfilm | S. 13

El Compañero Sara Maria Marcus | Kurzspielfilm | S. 14

Bonnberlinblues Sandra Van Slooten | Dokumentarfilm | S. 15

Libero comme un Uccello / Michele, frei wie ein Vogel

Isabel Briskorn | Dokumentarfilm | S. 16

Wir leben im 21. Jahrhundert Claudia Indenhock | Dokumentarfilm | S. 17

Kaffeepause 17:30 - 18:00 Uhr

■ 18:00 - 20:00 Uhr

Moderation: Prof. Frank Döhmman

Zasikanec / Mate to Measure Spela Cadez | Animationsfilm | S. 18

Allerleirauh Anja Struck | Animationsfilm | S. 19

Far out! Lam Oanh Pham | Spielfilm | S. 20

Bild der Medusa Mechthild Barth | Spielfilm | S. 21

Natura Morta Cristiano Cavitillo | Kurzspielfilm | S. 22

Am Leben Jonathan Greenfield | Kurzspielfilm | S. 23

Wahrheit oder Pflicht Jan Martin Scharf | Spielfilm | S. 24



ab 20:00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 6. Oktober

10:00 - 11:00 Uhr

Pitching dokumentarischer Stoffe

Moderation: Prof. Thomas Bauermeister und Prof. Gebhard Henke

Kaffeepause 11:00 - 11:30 Uhr

■ 11:30 - 13:15 Uhr

Moderation: Prof. Dietrich Leder

Gelée Royale – Der Staat bin ich Antje Knapp | Dokumentarfilm | S. 25

Sanatorio Tessa Knapp | Experimentalfilm | S. 26

Der Ausflug Dorothea Nölle | Kurzspielfilm | S. 27

Das tägliche Verschwinden Vera Bongartz | Kurzspielfilm | S. 28

Kill the pig Till Steinmetz | Kurzspielfilm | S. 29

Triggerfrei Zrinka Budimlija | Kurzspielfilm | S. 30

Mittagsimbiss 13:15 - 14:00 Uhr

■ 14:00 - 15:30 Uhr

Moderation: Prof. Jeanine Meerapfel

Speed Crystal Pascal Fendrich | Videokunst | S. 31

Nachmittagsprogramm Lola Randl | Kurzspielfilm | S. 32

Mathilda Oliver Stephan | Animationsfilm | S. 33

Wilfried Neuss - eine Sinfonie in fünf Sätzen Niki Drozdowski
Kurzspielfilm | S. 34

Wittgensteins Klinken Michael Spahn und Robert Vater
Filmische Komposition | S. 35

Kaffeepause 15:30 - 16:00 Uhr

■ 16:00 - 18:00 Uhr

Moderation: Prof. Dr. Hansjürgen Rosenbauer

Orbitanor Christoph Dunkel | Animationsfilm | S. 36

Dr. Pill Stephanie Beaugrand | Animationsfilm | S. 37

Le rêve doré de Riri Liana Zanfrisco | Animationsfilm | S. 38

Alles nur Liebe Sascha Thiel | Kurzspielfilm | S. 39

Helden Dirk Lütter | Kurzspielfilm | S. 40

Der Zollstock Philip Ostman von der Leye | Animationsfilm | S. 41

Friendly Nomads Benjamin Arcioli | Dokumentarfilm | S. 42



Ende der Veranstaltung 18 Uhr

Die Filme



Hands away von Sven Volz

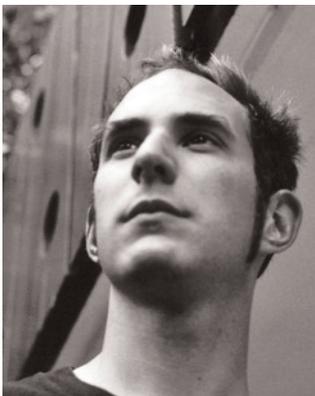
Musikvideo 2004 | Digibeta | 3 Min.

Freude drückt sich bei Menschen oft durch Bewegung aus. Der Clip stellt nicht nur die Visualisierung des Songs "Hands Away" dar, sondern ist gleichzeitig eine Studie über das Tanzverhalten von Jugendlichen mit unterschiedlichen Handicaps. Das Tanzen der Jugendlichen - anmutig und unkontrolliert - ist faszinierend und überzeugt durch die Echtheit ihrer Gefühle.

Mitarbeit Buch und Regie: Sven Volz | Kamera: Dirk Lütter | Szenenbild: Barbara Fährdrich, David Volkhardt, Niel Smith | Produktionsleitung: Tim Krüger | Musik: Interpol | Tonmischung: Judith Nordbrock | Darsteller: Tänzerinnen und Tänzer der Tanz-AG der Christian-Hiller-Schule, Stuttgart | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Michael Graham-Smith, Prof. Anthony Moore, Prof. Volker Weicker

Sven Volz



Geboren 1976 in Stuttgart. 1997-2001 Studium Kommunikationsdesign an der Merz-Akademie, Hochschule für Gestaltung, Stuttgart. 1999-2000 tätig als Grafikdesigner in Kanada und Frankfurt am Main. 2001-2004 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Es entstehen zahlreiche Musikvideos und Werbespots. 2003 Einzelausstellung mit Fotografien in der Galerie Tanner, Stuttgart. "Hands away" ist Teil seiner Diplomarbeit in der Fächergruppe Mediengestaltung.

svenvolz@gmx.li



Geh mit dem Tag

von Martin Kilger, Reza Farahani, Frederik Walker

Musikvideo D/Ghana 2004 | Digibeta | 4 Min.

Im Südosten Ghanas. Eine Schule zur Mittagszeit. Marschierend und trommelnd ereignet sich ein Schauspiel. Schreitende Hitze geht mit dem Tag.

„Geh mit dem Tag“ ist ein Musikvideo aus dem DVD-Album „Soundscape-Africa“. Martin Kilger, Reza Farahani und Frederik Walker reisen vier Wochen entlang der Goldküste von Ghana. Sie sammeln afrikanische Musik, Rhythmus, Gesang, Bilder von Menschen und Situationen. Zurückgekehrt in Deutschland entsteht eine 90-minütige Musik-DVD und ein Album von Musikern und Menschen unterschiedlicher Herkunft vereint im Projekt „Soundscape Africa“.

Mitarbeit Idee und Realisation: Martin Kilger, Reza Farahani | Kamera: Frederik Walker
Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Heide Hagebölling, Prof. Anthony Moore, Frank Horlitz

Martin Kilger



Geboren 1975. Studium Musikwissenschaft und Ethnologie in Heidelberg. 1999-2004 Studium an der KHM. 1996-2000 Arbeit als Tontechniker. 2000-01 Auftritte als Keyboarder mit den Söhnen Mannheims. 2001 Auftritte als Keyboarder mit Nina Hagen und Musikvideo zu Koshoreks Song "Many 1000 gone". Diplom mit der DVD "Soundscape-Africa". 2004 Realisation von Musikvideos u.a. für die Söhne Mannheims und Gründung der Firma Mediascaper mit Reza Farahani.

Frederik Walker



Geboren 1972 in Köln. Studium Europäische Ethnologie u. Kulturwissenschaft Humboldt Universität Berlin. 1997-99 Kameraassistent. Zusammenarbeit mit Kameraleuten wie Eberhard Geick, Judith Kaufmann, Sophie Maintigneux, Franz Rath, Tomas Erhart. Seit 1999 Studium an der KHM. Währenddessen Kameraarbeit bei vielen Dokumentar- u. Spielfilmen, Musikvideos und Kunstprojekten. Zur Zeit Vorbereitung seines Abschlussfilms "Kazumi" (Regie: Rouven Blankenfeld) und freier Kameramann bei Produktionen für Arte und 3sat.

Reza Farahani



Geboren 1978 in Teheran. Seit 1984 in Deutschland. 1999-2004 Studium an der KHM. Tätig bei Werbeagenturen im Bereich 3D-Animation, Compositing und Flash-Programmierung. Preis des Handelsblatts für die beste Flash Animation 2001. Auftritte als Flamenco Gitarrist. Diplom mit der DVD "Soundscape-Africa" in der Fächergruppe Mediengestaltung. 2004 Realisation von Musikvideos u.a. für die Söhne Mannheims und Gründung der Firma Mediascaper mit M. Kilger.
m.kilger@soundscaper.de, walker@khm.de, reza@khm.de



Dienstag von Robert Wiezorek

Kurzspielfilm 2004 | 35 mm | 9 Min.

Gefangen in der ewigen Eintönigkeit des Alltags, einsam, ohne soziale Kontakte, stehengeblieben in einer Zeit, die etwa 30 Jahre zurückliegt – so zeigt der Film den Alltag eines älteren Ehepaares. Daß es dennoch einen Funken Hoffnung im Leben dieser beiden Einsamen gibt, wird erst am Ende deutlich.

Mitarbeit Regie: Robert Wiezorek | Comicvorlage: Otto Wiezorek | Kamera: Panagiotis Costoglou | Szenenbild: Birgit Esser, Sandra Ankiewicz | Schnitt: Robert Wiezorek, Kawe Vakil | Sounddesign: Daniel Migge | Musik: Karsten Scheunemann, Jochen Hartmann-Hilter | Darsteller: Hans-Peter Deppe, Maria Mittler | Produktion: KHM | Förderung: Filmstiftung NRW

Betreuung Prof. Hans Beller, Prof. Dietrich Leder, Prof. Heide Hageböling

Robert Wiezorek



Geboren 1976 in Münster. 1996-1999 Studium der Kunstgeschichte und Volkskunde an der Universität Münster. 1999-2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Neben dem Studium Tätigkeit als freier Regisseur für Imagefilme und Spots in Zusammenarbeit mit verschiedenen Agenturen in Köln, Düsseldorf, Bonn, Berlin und Münster. "Dienstag" ist sein Abschlussfilm in der Fächergruppe Fernsehen/Film.

robertw@khm.de



Exploding Ego von Ulf Behrens

Dokumentarfilm D/USA 2004 | Digibeta | 87 Min.

Simon Görts spielte "Koma", die Hauptrolle in dem mehrfach preisgekrönten Kinofilm "Oi Warning" von Dominik und Benjamin Reding. Der große Erfolg des Films gab Simon das Gefühl, ganz oben zu sein. Doch der Höhenflug war bald vorüber, die Schauspielkarriere blieb aus. Nach harten Jahren voller Niederlagen und Misserfolge möchte Simon jetzt nach Hollywood, um dort ein Star zu werden. Das Filmteam begleitet ihn in die Staaten und hält die einzelnen Etappen seiner Reise zur Selbstverwirklichung fest.

Nominiert bei First Steps in der Kategorie Dokumentarfilm 2004

Mitarbeit

Buch und Regie: Ulf Behrens | Kamera: Ulf Behrens, Simon Görts | Schnitt: Janina Herhoffer | Sounddesign: Jenique Johnson | Darsteller: Simon Görts, Jenique Johnson, Ralf Moeller, Corina Dauckwerts | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln | Förderung: BKM

Betreuung

Prof. Dr. Horst Königstein, Prof. Gebhard Henke, Prof. Dr. Siegfried Zielinski

Ulf Behrens



Geboren 1973 in Wolfsburg. 1992-1994 Studium der Soziologie und Philosophie in Darmstadt. 1994-96 Kameraassistent, IPM Film- und Fernsehproduktion. Seit 1997 freiberuflicher Kameraassistent bei verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen in Hamburg, Berlin und Köln (Chroma TV, Dieter Milster, Multivision, Filmwerk, Volker Noack u.v.a.), allen deutschsprachigen Fernsehsendern und für das chilenische, amerikanische und englische Fernsehen. 1996 Studium der Visuellen Kommunikation an der HFBK in Hamburg. 1998 Kameramann bei MTV (Formate: ALARM, Specials u.a.). 1998-2003 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. "Exploding Ego" ist sein Abschlussfilm in der Fächergruppe Fernsehen/Film.

ulfb@khm.de



Der Traumjob von Jürgen Brügger

Kurzfilm 2004 | Digibeta | 16 Min.

Rainer ist Maler und Lackierer, Jack sein Assistent. Ihr Leben gilt jedoch einem Filmprojekt, *dem* Filmprojekt. Abendfüllend, gedreht auf 35 mm, mit allem drum und dran ...

Mitarbeit Buch und Regie: Jürgen Brügger | Kamera: Oliver Stieglitz | Ton: Stephan Bartschat
Tonmischung: Ralf Schipke | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Thomas Schmitt

Jürgen Brügger



Geboren 1969 in Epe. 1986-1989 Ausbildung zum Postbeamten. 1990-1992 Abitur. 1993-2000 Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, Geschichte und Soziologie an der Universität Köln. 2000-2001 Mitarbeit bei der International Public Television Screening Conference, WDR. Seit 2002 Werner Kubny & Per Schnell Filmproduktion. Seit 2003 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln, Fächergruppe Fernsehen/Film.

jbruegger@khm.de



In die Ferne schreiben von Christina Zimmermann

Spielfilm 2004 | 16 mm auf Digibeta | 27 Min.

Irgendwo in ländlicher Abgeschiedenheit treffen sich unter dem Zeichen der optischen Telegrafie zwei Menschen: Eine junge Frau, die aus dem Französischen übersetzt, während sie auf einen Brief wartet, und ein junger Telegrafist, der gerne verstehen würde, was er tagaus, tagein im Auftrag der Direktion weiterleitet. Sein älterer Kollege bemerkt zwar die Unruhe, kann aber nicht verhindern, dass der geheime Code die beiden zusammenführt. Im 19. Jh. diente die optische Telegrafie der schnellen Übertragung politischer Nachrichten. Der Telegrafenturm wird hier zum Symbol eines undurchsichtigen, machtvollen Prinzips, das das Leben und Handeln der Menschen in seiner Umgebung steuert und sie zu einer Haltung zwingt.

Mitarbeit Buch, Regie, Schnitt: Christina Zimmermann | Kamera: Dirk Lütter | Ton: Achim Strommenger | Ausst./Szenenbild: Susanne Joachim | Kostüm: Eva Grzimek | Schnittbetreuung: Rita Schwarze | Musik, Produktionsleitung: Manuel Schmitt | Tonmischung: Ralf Schipke | Darsteller: Agnieszka Piwowska, Robert Neumann, Harald Warmbrunn, Veronika Nowag-Jones, Dietrich Schulz | Produktion: KHM | Förderung: Filmstiftung NRW, Kult. Filmförderung Sachsen-Anhalt.

Betreuung Prof. Dr. Siegfried Zielinski, Prof. Hans Beller, Lutz Garmsen

Christina Zimmermann



Geboren 1977 in Koblenz. 1996-2002 Studium an der Gesamthochschule und Kunsthochschule Kassel: Germanistik u. Kunst (Klasse Norbert Radermacher). 1999-2000 Auslandsstudium "Freie Kunst" an der Universidad de Granada. Redaktionspraktikum beim ZDF 2000. 2000-2002 Filmklasse Manfred Vosz Kunsthochschule Kassel. 1. Staatsexamen (LA Sek I+II, Kunst/Deutsch) 2002. 2002-2004 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. "In die Ferne schreiben" ist ihr Abschlussfilm in der Fächergruppe Fernsehen/Film.

zeta@khm.de



Esther von Jan Schomburg

Kurzspielfilm 2004 | S16 auf Digibeta | 16 Min.

"So jung, und mit diesem Schicksal geschlagen ... Furchtbar, wirklich furchtbar, findest Du nicht, Pit?"
Esther Pius leidet an Xeroderma Pigmentosum, der sogenannten Mondscheinkrankheit. Frau Harder, der Wirtin der Pension "Meerblick", sind die späten Gäste die liebsten, und Esther Pius ist ein sehr später Gast. Sie ist sehr schön, findet Pit, der erwachsene Sohn von Frau Harder. Aber wenn man ihm nicht alles sagt, passiert ja nichts.

Mitarbeit Buch, Regie und Schnitt: Jan Schomburg | Kamera: Christine Maier | Ton: Ruprecht Zahn | Musik: Markus Aust | Darsteller: Sandra Borgmann, Timo Ben Schöfer, Elisabeth Rath | Produzent: Peter Stockhaus | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln | Förderung: Filmstiftung NRW

Betreuung Prof. Gebhard Henke, Prof. Frank Döhmman

Jan Schomburg



Geboren 1976 in Aachen. 1996-2001 Studium Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel. Förderpreis Jugend & Video 1997 für den Kurzspielfilm "Stacja"; Hessischer Filmpreis 1999 für "Winterspruch". 2001-2004 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Förderpreis Verdener Filmfest für "Turnverein" 2002, sein Kurzfilm "Nie solo sein" wird mehrfach ausgezeichnet (u.a. Next Frame Philadelphia) und auf 3sat ausgestrahlt. "Esther" ist sein Abschlussfilm in der Fächergruppe Fernsehen/Film.

janschomburg@gmx.de



El Compañero von Sara Maria Marcus

Kurzspielfilm D/Chile 2004 | Digibeta | 15 Min.

Eines Nachts auf dem Heimweg begegnet der junge Ernesto im Aufzug Espirito Santo, einem unheimlichen Alten. Er folgt ihm durch ein verwirrendes nächtliches Labyrinth in sein Haus. Die Begegnung wirft viele Fragen auf.

Mitarbeit Buch und Regie: Sara Maria Marcus, Victor Marcus | Kamera: Victor Marcus | Ton: Rodrigo Veraguas | Musik: Enrique Diaz Julio | Darsteller: Mauricio Bahamondes Lopez, Oscar Galvez | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln | Förderung: Filmstiftung NRW

Betreuung Prof. Heide Hagebölling, Prof. Jeanine Meerapfel, Prof. Hans Beller

Sara Maria Marcus



Geboren 1975 in Düsseldorf. Studium Spanisch und Geschichte an der Universität zu Köln. Praktikum bei der Firma "Time Bandits". Tätigkeit als Kameraassistentin und Tonfrau bei verschiedenen Produktionsfirmen und Projekten im Bereich Dokumentarfilm und für TV (Deutsche Welle, WDR). 1999-2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. „El Compañero“ ist ihr Abschlussfilm in der Fächergruppe Mediengestaltung.

marcus@khm.de



Bonnberlinblues von Sandra Van Slooten

Dokumentarfilm 2004 | Digibeta | 31 Min.

Am 20. Juni 1991 fiel mit knappen 18 Stimmen Mehrheit eine historische Entscheidung im Deutschen Bundestag: Der Sitz der Bundesregierung wurde von Bonn nach Berlin verlegt. 1999 wurde die neue Hauptstadt bezogen. Fünf Jahre danach: Die Berliner Republik. Fast alle Neubauten sind eingeweiht, die Regierungsbehörden haben sich eingerichtet, die Arbeitsabläufe funktionieren. Der große Umzug ist Geschichte. Doch wie steht es um den Einzelnen? Wer ist auf der Strecke geblieben, wer angekommen? Zu welchem Preis? Wem kam der Umzug gerade recht? Paare, die sich trennen, Probleme allein erziehender Mütter, die Mühen des Pendelns – die individuellen Minidramen werden in den Fokus gerückt, bevor sich der Mantel der Geschichte darüberlegt.

Mitarbeit Buch und Regie: Sandra Van Slooten | Kamera: Dieter Stürmer, Sandra Van Slooten, Volker Maria Engel | Schnitt: Sandra Van Slooten, Volker Maria Engel | Tonmischung: Ralf Schipke | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Hans Beller, Prof. Gebhard Henke, Prof. Michael Graham-Smith

Sandra Van Slooten



Geboren 1969 in Hannover. 1988-90 Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Philosophie an der Universität Bonn. 1991-1993 Technische Assistentin für Gestaltung an der Glasfachschule Rheinbach. 1992-97 Studium der Visuellen Kommunikation an der FH Hannover und Düsseldorf, 1997 Diplom. Berufliche Erfahrungen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, als Grafikdesignerin, Preise bei zahlreichen Wettbewerben. Seit 2002 Videobühnenbilder für die Oper Bonn (u.a. für Werner Schroeter). 2001-2004 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. "Bonnberlinblues" ist ihr Abschlussfilm in der Fächergruppe Mediengestaltung.

vanslooten@web.de



Libero comme un Uccelo

Michele, frei wie ein Vogel von Isabel Briskorn

Dokumentarfilm/Essay 2004 D/Italien | Digibeta | 52 Min.

Vor 54 Jahren ist Michele Lamantea aus Trinitapoli, seinem Heimatdorf in Apulien, nach Mailand aufgebrochen. Trotz der traumatischen Erlebnisse seiner Kindheit fand er seine eigene innere Heimat und hat sich diese, entgegen aller Lebensstürben, bewahrt. Mit seinem Zylinderhut ist er bald zum Symbol des Breraviertels geworden und zu einem Stück Kulturgeschichte. Michele ist Bindeglied zwischen Jung und Alt, Arm und Reich, Künstlern und Kunden. Seine Art, er selbst zu sein, hat die Herzen aller in seinem Umfeld erobert.

Mitarbeit

Buch, Regie, Kamera, Ton, Schnitt: Isabel Briskorn | Schnittbetreuung: Christiana Donghi | Tonmischung: Ralf Schipke | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung

Prof. Heide Hagebölling, Prof. Detlev Nothnagel, Prof. Peter Zimmermann, Prof. Thomas Schmitt

Isabel Briskorn



Geboren 1974 in Straubing. 1996-2001 Studium Kommunikationsdesign an der FH Darmstadt, Diplom 2001. 1999-2000 Austauschsemester am Istituto Europeo di Design, Mailand und Theater und Schauspiel an der Schule von Raul Manso, Mailand. 2001/02 Intensivtraining in Schauspiel und Regie mit John Costopoulos (A.S. New York) in Köln und Berlin. 2001-2004 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. "Libero comme un Uccelo" und "Cercandoti" (Dokumentarfilm nach dem Tod von Michele) sind ihre Diplomarbeit.

isabriskorn@hotmail.com



Wir leben im 21. Jahrhundert von Claudia Indenhock

Dokumentarfilm 2004 | Digibeta | 58 Min.

Pascal, Jasmin und Patrick versuchen nach einer gescheiterten Schulkarriere den Einstieg ins Berufsleben. In dem Projekt 'Betrieb und Schule' (BUS) sollen sie den Hauptschulabschluss nachholen und in Betrieben arbeiten. Der Film beobachtet sie ein Jahr lang und gewährt Einblicke in ihre Lebenssituationen und ihr Gefühlsleben.

Mitarbeit

Buch und Regie: Claudia Indenhock | Kamera: Angelika Huber, Eva Radünzel
Schnitt: Claudia Indenhock, Stephanie Paul | Ton: Nic Wohlleben, Andrä Klaukien, Claudia Indenhock | Sounddesign: Andreas Hildebrandt, Sebastian Freudenberg
Produktionsleitung: Ariane Müller | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln
Förderung: Filmstiftung NRW, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit mit der Wintershall AG, Kassel

Betreuung

Werner Dütsch, Prof. Dietrich Leder, Andreas Altenhoff, Prof. Frank Döhmman

Claudia Indenhock



Geboren 1971 in Krefeld. 1991-93 pädagogische Arbeit mit geistig schwerbehinderten Erwachsenen. 1993-98 Studium Sonderpädagogik und Kunst an der Universität zu Köln, 1. Staatsexamen. 1999-2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Für den Dokufake "Rainer T.Eul - Öl auf Leinwand" erhält sie den Geissendörfer Nachwuchspreis 2001. "Wir leben im einundzwanzigsten Jahrhundert" ist ihr Abschlussfilm in der Fächergruppe Fernsehen/Film.

indenhock@khm.de



Zasukanec / Mate to Measure von Spela Cadez

Animation 2004 | 35 mm | 7 Min.

Der Alltag in der Schneiderei ist so turbulent, dass man manchmal tricksen muss, um ihn zu bewältigen. Spontaneität und Phantasie reichen da nicht immer. Wenn sich der Schneider unbeobachtet fühlt, lässt er gern seine Gedanken die Arbeit machen. Doch was geschieht, wenn die Liebe ins Spiel kommt, und die Gedanken nicht mehr zu kontrollieren sind?

Mitarbeit Buch, Regie, Animation: Spela Cadez | Musik und Ton: Mateja Staric
Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Michael Graham-Smith, Lutz Garmsen

Spela Cadez Geboren 1977 in Slowenien. Studium Kommunikationsdesign an der Universität Ljubljana. Abschluss 2002. Gaststudium an der Universität Essen im Fachbereich Kommunikationsdesign 2000/2001. Bronze BDA Award in der Kategorie Students Work, Los Angeles, ZDA 2002. Seit 2002 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. "Zasukanec" ist ihr Vordiplom in der Fächergruppe Mediengestaltung.

spela@khm.de, www.khm.de/~spela





Allerleirauh von Anja Struck

Animation 2004 | 35 mm | 10 Min.

„Allerleirauh“ ist ein surrealer Animationsfilm nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm. Der Film wurde mit lebensgroßen Puppen und einem Tänzer gedreht. Ein Mädchen ohne Beine, ein totes Reh und ein Mann mit Fuchsmaske in einer Szenerie subtiler Gewalt. „Was macht mein Kind? Was macht mein Reh? Nun komm ich noch einmal und dann nimmermehr.“

Beste studentische Animation, Int. Animationsfestival Annecy, Frankreich, 2004; „Best First Film“ Animationsfestival Zagreb, Kroatien 2004.

Mitarbeit Idee, Regie und Dekors: Anja Struck | Kamera: Angela Poschet | Animation: Anja Perl, Anja Struck und Lars Henkel | Trickfigurenbau: Harald Csipai, Anke Gruß
Kostüme: Juliane Maier | Setbau: Bernd Voss | Darsteller: Corine Stübi, Astrid Koch, Wolfgang Rixius | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Lutz Garmesen, Prof. Heide Hagebölling, Prof. Michael Graham-Smith

Anja Struck



Geboren 1973. Studium Grafik-Design an der Fachhochschule in Aachen. 1998-2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Die Puppenanimation „Enfants du miel“, Teil der Bühnenshow der Konzerttournee von Meret Becker, wurde auf zahlreichen Festivals gezeigt und in 3sat ausgestrahlt. „Allerleirauh“ ist ihr Abschlussfilm in der Fächergruppe Mediengestaltung. Der Film war 2004 im Wettbewerb der internationalen Festivals in Oberhausen, Annecy, Zagreb, Ottawa und Leipzig vertreten.

piranha@khm.de, www.reflektorium.de



Far Out! von Lam Oanh Pham

Spielfilm 2004 | Digibeta | 75 Min.

Tomek und Del sind Jugendliche der zweiten Generation polnischer und marokkanischer Einwanderer. Seit ihrer Kindheit sind sie unzertrennlich und fristen gemeinsam ein ödes Dasein in einem Vorort. Neuer Wind kommt in ihr Leben, als der Vietnameser Minh in die Gegend zieht. Schnell freunden sie sich mit ihm an. Seine naive und unkonventionelle Art bringt sie nicht selten zum Staunen und etwas Humor in ihr Leben. Gleichzeitig provoziert sie aber auch Konflikte. Minh wird langsam in eine ihm unbekannte Welt gezogen. Er beginnt seine neuen Freunde auf ihren nächtlichen Graffiti- und Drogenstreifzügen zu begleiten und vernachlässigt seine Arbeit – zum Ärger der Familie, von der er sich zunehmend entfremdet.

Mitarbeit Buch und Regie: Lam Oanh Pham | Kamera: Ernesto Herrera | Animation: Markus Bledowski | Schnitt: Hanns Jörg Titze | Ton: Niclas Wohlleben, Thomas Lemmer
Tonmischung: Niclas Wohlleben | Musik: Bernd Redmann | Produktionsleitung: Rida El Hoummadi | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Dietrich Leder, Prof. Michael Graham-Smith, Prof. Andreas Henrich

Lam Oanh Pham



Geboren 1976 in Cam Ranh, Vietnam. Schule in Wiesbaden, 1996 Abitur. 1997-2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. "Far Out!" ist ihr Abschlussfilm in der Fächergruppe Fernsehen/Film.

loahn@kfm.de



Das Bild der Medusa von Mechthild Barth

Spielfilm 2004 | Digibeta | 90 Min.

Fünf junge Leute, eine WG. Sophie, Daniel, Franz, Tom und Kerstin führen ein unbeschwertes Studentenleben mit den üblichen Komplikationen - bis ein Autounfall einen von ihnen, Daniel, aus ihrer Mitte reißt. Nicht nur, daß sie noch nie in einer vergleichbaren Situation waren - auch die Tatsache, daß Sophie, die ein Verhältnis mit dem Verunglückten hatte, sich zusehends zurückzieht, stellt die WG auf eine Zerreißprobe. Tom glaubt, daß Sophie Daniel in den Selbstmord getrieben hat, während Franz sich selbst eine Mitschuld gibt. Kerstin versucht, die Wogen zu glätten und wird dadurch ständig zum Opfer der Aggressionen. Anstatt zum Alltag zurückzufinden, richten sie sich immer mehr auf ein Leben mit einem Phantom ein.

Mitarbeit Buch/Regie: Mechthild Barth | Kamera: Eva Radünzel, Matheus Rocha | Schnitt: Patricia Testor, Nicole Kortlüke | Ton: Shinya Kitamura, Julio Molina | Tonmischung: Judith Nordbrock | Musik: Christian Morgenstern, Gesa Schwietring | Produktionsleitung: Katharina Herrmann | Darsteller: Achim Büchner, Yvette Coetzee, Lisa Japt, Philip Schlomm, Moritz Schönecker | Produktion: KHM | Förderung: Filmstiftung NRW

Betreuung Prof. Jeanine Meerapfel, Prof. Dietrich Leder, Lutz Garmsen

Mechthild Barth



Geboren 1971 in Lemgo. Staatsexamen in Kunst, Germanistik und Hispanistik 1997. Bereits während des Studiums Beginn eines vierjährigen Theaterengagements in Spanien. Seit 1999 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2002-2003 Auslandssemester an der kubanischen Filmschule EICTV. Ihr Kurzspielfilm "La Cola del Pez" wird zu vielen internationalen Festivals eingeladen und auf 3sat ausgestrahlt. "Das Bild der Medusa" ist ihr Abschlussfilm in der Fächergruppe Fernsehen/Film.

barth@khm.de



Natura Morta von Cristiano Civitillo

Kurzspielfilm D/Italien 2004 | 35 mm | 9 Min.

Der Fischstand am römischen Markt der Piazza Epiro ist Rashids erster und letzter Arbeitstag ... Nach 'Natura Morta, eine römische Novelle' von Josef Winkler.

Preis für die Beste Schauspielerführung, Arcipelago, Int. Kurzfilmfestival Rom 2004; Deutsche Erstaufführung Hofer Filmtage 2004.

Mitarbeit Buch, Regie und Schnitt: Cristiano Civitillo | Kamera: Börres Weifenbach | Szenenbild: Jörg Möhring | Ton: Anton Feist | Tonmischung: Niclas Wohlleben | Darsteller: Mario Donatone, Alessandro Tiberi, Youness Tikhissi | Produktion: KHM | Koproduktion: HFF "Konrad Wolf" Potsdam, Gamp Produzioni s.r.l., Rom, Jan Brandt | Förderung: BKM

Betreuung Prof. Heide Hagebölling, Prof. Dr. Horst Königstein, Prof. Gebhard Henke

Cristiano Civitillo



1971 in Rom geboren und aufgewachsen. 1989-1991 Studium an der Musikhochschule in Rom. 1993 Umzug nach Deutschland und 1999 Diplom an der FH Mainz als Mediengestalter. 2001-2002 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Der Dokumentarfilm "A Área – Das Gebiet" (gemeinsam mit Mark Wittek) erhält u.a. den Preis "Bester Absolventenfilm" des RBB. "Natura Morta" wird mit dem Daimler-Chrysler-Stipendium der Casa di Goethe Rom gefördert. Tätig als Videodesigner, Cutter, Fotograf und Regieassistent für verschiedene Werbeagenturen und Produktionsfirmen. "Natura morta" ist sein Abschlussfilm in der Fächergruppe Mediengestaltung.

civitillo@khm.de, www.naturamorta.de



Am Leben von Jonathan Greenfield

Kurzspielfilm 2004 | S16 auf Digibeta | 14 Min.

Ein verhängnisvoller Brief aus Amerika zwingt einen 73-jährigen Berliner Fischereiarbeiter, sich einer traumatischen Erinnerung seiner Kindheit zu stellen. Damals mußte er um sein Leben rennen und verriet damit unabsichtlich das Versteck seiner jüngeren Schwester, die dann von den Nazis verschleppt wurde.

Mitarbeit Buch, Regie und Schnitt: Jonathan Greenfield | Kamera: Ralf Mendle | Musik: James Reynolds | Ton, Sound Design: Jenique Johnson | Tonmischung: Ralf Schipke | Darsteller: Israel Mirnik | Produzentin: Benjamina Mirnik | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Jeanine Meerapfel, Prof. Anthony Moore, Prof. Frank Döhmann

Jonathan Greenfield



Geboren 1971 in Philadelphia, USA. 1987-1995 Schauspieler und ab 1991 auch Regisseur für diverse Theaterstücke u.a. im Actors Studio, New York und der Shakespeare und Co. in Lenox, Mass. 1996-2000 freier Fotograf für die New York Times, später Cheffotograf der "Media News Groups Southern New Jersey". Ab 2001 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Im Auftrag des WDR entsteht "Für Israel in den Krieg", Dokumentarfilm, 45 Min., Ausstrahlung 2.4.2003, WDR (Menschen hautnah), der Dokumentarfilm "Basic Instructions for Leaving Earth" über ein Drogenrehabilitationszentrum in New Jersey wurde beim Festival in Nyon 2004 uraufgeführt. "Am Leben" ist sein Abschlussfilm in der Fächergruppe Fernsehen/Film.

jonathan_greenfield@yahoo.com



Wahrheit oder Pflicht von Jan Martin Scharf

Spielfilm 2004 | 35 mm | 86 Min.

Ein Jahr vor dem Abi passiert die Katastrophe. Annika ist zum zweiten Mal sitzen geblieben. Sie fliegt von der Schule. Doch ihren Eltern kann sie diese Niederlage unmöglich beichten. Also geht sie jeden Morgen aus dem Haus. Tag für Tag. Zur Schule, glauben die Eltern. Aber mit jedem Tag, der vergeht, wird es schwerer für Annika zu gestehen.

Nominiert bei First Steps, Berlin, 2004
Studio Hamburg Nachwuchspreis „Bester Film“ 2004
Uraufführung Festival „Max-Ophüls-Preis“ in Saarbrücken 2005

Mitarbeit

Regie: Jan Martin Scharf | Buch: Arne Nolting, Jan Martin Scharf | Kamera: Ralf Mendle | Ausstattung: Tim Pannen | Ton: Dietrich Körner | Musik: Jörg Follert und Klee | Schnitt: Benjamin Ikes | Produktionsleitung: Anja Seibert | Darsteller: Katharina Schüttler, Jochen Nickel, Therese Hämer, Thomas Feist, Torben Liebrecht u.a. | Redaktion: Andrea Hanke | Produktion: 2Pilots, WDR, KHM | Förderung: Nordmedia, MDM, Filmstiftung NRW

Betreuung

Prof. Gebhard Henke, Prof. Wolfgang Becker, Prof. Dr. Siegfried Zielinski

Jan Martin Scharf



Geboren 1974 in Köln. Radiomoderator, Matrose, Reisender, Student der Regionalwissenschaften Lateinamerikas (Geschichte, Politik, VWL und Spanisch), Kameraassistent, Reporter. 1998-2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Buch und Regie der Episode „Die Betrunkene“ im Gruppenspielfilm „Freitagnacht“ von sechs Regiestudenten unter der Leitung von Wolfgang Becker, Deutscher Hochschulfilmpreis in Gold beim Filmfest München 2002. „Wahrheit oder Pflicht“ ist sein Abschlussfilm in der Fächergruppe Fernsehen/Film.

martins@khm.de



Gelée Royale -

Der Staat bin Ich von Antje Knapp

Dokumentarfilm/Essay 2004 | Digibeta | 65 Min.

Wohnzimmer, Schlösser, künstliche Inseln: auf Staatsbesuch in Kleinst-Staaten, konzipiert und errichtet aus Rebellion oder purem Vergnügen, als ernsthafte Lebensform oder Zwischenlösung. Was ist das, ein Staat? Wo fängt er an, wo hört er auf und warum tut der Mensch das, dieses Leben in Staaten? Selbsternannte Monarchen und Präsidenten berichten aus dem politischen Alltag ihrer Wohnzimmernautonomien. Und wer weiß, vielleicht ist Utopia schon mitten unter uns.

Mitarbeit

Idee, Regie, Ton: Antje Knapp | Kamera: Steph Ketelhut | 2. Kamera: Eike Schweikhardt | Schnitt: Fabienne Westhoff | Sounddesign und Tonmischung: Judith Nordbrock | Grafik: Tanja Knapp | Mit: der Koptisch-Pharaonischen Exilregierung, den Königreichen Dyonien und Pelarien, Ausland-Miland, dem Heiligen Georgianischen Reich, dem Freistaat Christiania, der Principality of Sealand und der BRD | Produktion: KHM | Förderung: Filmstiftung NRW

Betreuung

Prof. Dietrich Leder, Andreas Fischer, Andreas Altenhoff

Antje Knapp



Geboren 1976 in Brüssel. 1995-96 Arbeit in einem Heim für behinderte Jugendliche in Kiel. 1996-99 Ausbildung zur Holzbildhauerin in Oberammergau, Abschluss mit Gesellenbrief. Während dieser Zeit Ausstellungen, Symposien und Mitbegründung der Galerie Aigenart. 1999-2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln, zunächst in der Fächergruppe Medienkunst, später Fernsehen/Film. "Gelée Royale" ist ihr Abschlussfilm.

antjeKnapp@khm.de



Sanatorio von Tessa Knapp

Experimentalfilm/Animation 2004 D/Italien | S16 auf Digibeta | 12 Min.

Ein verlassenes Kindersanatorium, verborgen in den Bergen über dem Lago Maggiore. Erinnerungsfragmente. Beklemmung und Leichtigkeit. Einheit der Gegensätze: Gewesenes ist in den Raum geflossen, Gegenwart wächst grünblättrig durch Fenster und Türen.

Mitarbeit Idee und Regie: Tessa Knapp | Kamera: Julia Daschner | Musik und Sound: Alice Rose, Markus Reyhani | Schnittregie: Rita Schwarze | Titel: Thomas Schmidl | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Jeanine Meerapfel, Prof. Michael Graham-Smith, Prof. Hans Beller, Lutz Garmsen

Tessa Knapp Geboren 1981 in Stuttgart. Nach dem Abitur diverse Praktika bei Film- und Fernsehproduktionen und Kommunikationsdesignagentur. Seit 2001 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. "Sanatorio" ist ihr Vordiplom in der Fächergruppe Mediengestaltung.

tessa@khm.de





Der Ausflug von Dorothea Nölle

Kurzspielfilm 2004 | S16 auf Digibeta | 10 Min.

Es ist Sommer. Renate hat beschlossen, ihr Liebesleben nicht länger dem Zufall zu überlassen. Geplant ist eine gemütliche Fahrradtour durchs Bergische Land. Doch zwei unterschiedliche Auffassungen vom Radsport spalten die Gemüter: er vorneweg, sie hinterher. Renate gibt nicht auf. Ein Überholmanöver gelingt.

Mitarbeit Regie: Dorothea Nölle | Buch: Dorothea Nölle nach einer Erzählung von Milena Moser | Kamera: Marcel Reategui | Schnitt: Christoph Brandt | Ton: Filipp Forberg
Sounddesign: Daniel Migge | Tonmischung: Judith Nordbrock | Darsteller: Sybille J. Schedwill, Jost Meyer, Steffen Will | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Thomas Bauermeister, Prof. Robert van Ackeren

Dorothea Nölle



Geboren 1979 in Schwelm. Studium der Politikwissenschaft, Slavistik und Theaterwissenschaft an der FU Berlin, der Medienkunst an der HGB in Leipzig (Vordiplom), der Spielfilmregie am VGIK in Moskau (DAAD Jahresstipendium). 2003 Wechsel an die Kunsthochschule für Medien Köln, Fächergruppe Fernsehen/Film.

doros@khm.de



Das tägliche Verschwinden von Vera Bongartz

Kurzspielfilm 2004 | S16 auf Digibeta | 14 Min.

Fünf Menschen in einer Straßenbahn. Fünf Menschen, an einem ganz normalen Sonntagvormittag, mit ihren ganz normalen Problemen, Wehwehchen und Fehlern. Doch eine von ihnen sitzt auf einer Mine.

Mitarbeit Regie: Vera Bongartz | Buch: Leonie Bongartz | Schnitt: Jean-Marc Lesguillons
Musik: Christian Steyer | Kamera: Jana Marsik | Ton und Mischung: Suza Fettweiß
Produktionsleitung: Andreas Lüderitz, Harry Schmitz | Darsteller: Hans-Georg Gregor, Christina Walter, Denis Moschitto, Nadja Bobyleva, Eva Mannschott | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Dietrich Leder

Vera Bongartz Geboren 1979 in Köln. 1999–2003 Mitarbeit bei diversen Filmproduktionen in den Bereichen Ausstattung/Requisite, Regieassistenz und Script/Continuity. Seit 2000 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln in der Fächergruppe Fernsehen/Film.

bongartz@khm.de





Kill the Pig von Till Steinmetz

Kurzspielfilm D/Kuba 2004 | Digibeta | 14 Min.

Ein junges Paar, Fran und Isabel, möchten ihr Dorf verlassen. Fran kann sich nicht entscheiden, mit Isabel zu gehen. Als er es doch tun möchte, ist es zu spät.

Mitarbeit Regie: Till Steinmetz | Buch: Pedro Vodanovich | Kamera: Thilo Schmidt | Schnitt: Laura Fong | Schnittbetreuung: Rita Schwarze | Ton: Shinya Kitamura | Produktionsleitung: Alejandro Labrada, Javier Palomares | Darsteller: Naybí Concepcion, Serafin Garcia, Maikel Gonzalez | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln
Koproduktion: Escuela Internacional de Cine y Televisión, Kuba

Betreuung Rita Schwarze, Prof. Jeanine Meerapfel

Till Steinmetz



Geboren 1974 in Hamburg. 1994 Zivildienst Sozialpsychiatrischer Dienst. 1996-1999 freiberuflich tätig als Avid-Cutter und Grafikdesigner. Seit 2000 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. "Kill the Pig" entsteht im Rahmen des Austauschprogramms der KHM mit der kubanischen Filmschule EICTV.

tsteinmetz@khm.de



Triggerfrei von Zrinka Budimlija

Kurzspielfilm 2004 | Digibeta | 15 Min.

Igor hat Alpträume und kann nicht schlafen. Seine Kriegserinnerungen machen es ihm und seiner Freundin schwer, den Alltag zu bewältigen. Als Igor ihr von seinem Wunsch erzählt, aus der Schleife der Erinnerungen herauszukommen, finden sie die Kraft weiterzugehen.

Mitarbeit Buch und Regie: Zrinka Budimlija | Kamera: Julia Lohmann | Ton: Till von Reumont
Musik: Moritz Micallef | Ausstattung: Lini Roderer | Tonmischung: Nico Bergmann
Darsteller: Peter Stock, Anja Carolin Pohl, Hans-Martin Stier, Wieslava Wesolowska
Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Frank Döhmann, Prof. Dietrich Leder

Zrinka Budimlija



Geboren 1977 in Zagreb, Kroatien. 1995 Abschluss an der Schule für angewandte Kunst und Design in Zagreb. 1995-1999 Studium an der Akademie für bildende Künste in Zagreb. 1998-1999 Auslandssemester an der Fachhochschule Würzburg im Fachbereich Gestaltung. Seit 2000 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Regie-Praktika bei Spielfilmproduktionen u.a. „Narren“, Regie Tom Schreiber und beim Tatort „Alte Rechnungen“, Regie Peter F. Bringmann.

budimlija@khm.de



Speed Crystal von Pascal Fendrich

Videokunst 2003 | Digibeta | 5 Min.

In diesem Video war das grundlegende Konzept die Integration von Bild und Ton in eine abstrakte Dramaturgie, die auf dem Prinzip ständiger Beschleunigung beruht. Pascal Fendrich, Videokünstler, und Bernd Härpfer, Komponist, arbeiteten eng zusammen in einem Prozess, durch welchen immer wieder das Video und der Soundtrack einander beeinflussten. Ziel war es, den Eindruck einer monumentalen kristallinen Struktur ständig zunehmender Beschleunigung zu erzeugen. Der Prozess basiert auf einer geloopten Aufnahme aus einem Riesenrad heraus, während zwei kompletter Umdrehungen.

Mitarbeit Idee und Realisation: Pascal Fendrich | Musik: Bernd Härpfer | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. David Larcher, Matthias Neuenhofer

Pascal Fendrich



Geboren 1972 in Mannheim. 1992-1999 Studium der Bildenden Kunst, Französisch und Biologie in Heidelberg. Seit 2000 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln, insbesondere Malerei bei Peter Zimmermann und Videokunst bei David Larcher. Teilnahme an zahlreichen internationalen Ausstellungen mit Videoinstallationen und Performances.

pascal.fendrich@khm.de, <http://www.videokunst.org>



Nachmittagsprogramm von Lola Randl

Kurzspielfilm 2004 | 35 mm | 18 Min.

Einer der letzten Sommertage. Ein kleines Dorf im bayrischen Hinterland. Die 15-jährige Nora ist neu im Ort und verbringt ihre Sommerferien zwischen Fernseher und Raucherplatz der Jugendlichen, dem Bushäuschen. Dort begegnet sie dem Nachbarsjungen Christian. Sie verbringen gemeinsam den Nachmittag.

Mitarbeit Buch und Regie: Lola Randl | Kamera: Philipp Pfeiffer | Ton: Lea Saby, Valentin Jahn
Musik: Maciej Sledziecki | Schnitt: Andreas Herzog | Darsteller: Ina Ziereis, Daniel Bohrer | Produktionsleitung: Joe Mubare | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln und movietracks München | Förderung: BKM

Betreuung Prof. Andreas Gruber, Prof. Dietrich Leder, Prof. Jeanine Meerapfel

Lola Randl Geboren 1980 in München. Seit 2001 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. „Nachmittagsprogramm“ wurde bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen 2004 uraufgeführt und am 20.8.2004 auf arte (Kurzschluss) ausgestrahlt.

lola@khm.de





Mathilda von Oliver Stephan

Animation 2004 | 35 mm | 7 Min.

Ein skurriles Märchen von einem Wissenschaftler, der auf der Suche nach der Seele in Puppen ist, aber nicht über seinen wissenschaftlichen Horizont hinauszugehen vermag.

Mitarbeit Idee und Realisation: Oliver Stephan | Mitarbeit: Lars Henkel | Musik: Michael Klaukien | SoundFX Designer: Daniel Weis | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Michael Graham-Smith, Lutz Garmsen, Prof. Dr. Georg Trogemann

Oliver Stephan



Geboren 1971 in Siegburg. Zivildienst in einem Altenheim. 1996-2001 Studium für Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Niederrhein mit Schwerpunkt Illustration und Computeranimation, Diplom 2001. 2001-2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Für seinen Animationsfilm „Der Rabe“ erhält er beim Animago Award 2003 in der Kategorie „Virtuelle Character“ Silber. „Mathilda“ ist sein Abschlussfilm in der Fächergruppe Mediengestaltung.

ostephan@kfm.de, www.eybronski.de



Wilfried Neuss -

eine Sinfonie in fünf Sätzen von Niki Drozdowski

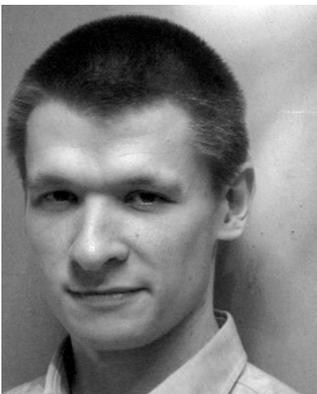
Kurzspielfilm 2004 | S16 mm auf Digibeta | 21 Min.

Wilfried Neuss hat seit seiner Kindheit nur einen Traum: Er will Schumanns „Träumerei“ in perfektem Klang erleben. Als die Wiedergabetechnik jedoch endlich seinen Ansprüchen genügen kann, bekommt er einen Tinnitus, der ihn langsam aber sicher in den Wahnsinn treibt. Auch die spontane Heilung nach einigen Jahren kann seinen Verfall nicht mehr aufhalten, denn inzwischen ist er nach dem Pfeifton süchtig geworden.

Mitarbeit Buch und Regie: Niki Drozdowski | Kamera: Marit Mondorf | Oberbeleuchter: Gill Zeadkiyadoo | Szenenbild: Eric Fischell | Tonmeister: Greig McLellan | Tonmischung: Daniel Migge | Darsteller: Marcus Kiepe, Henri Liffler, Heidrun Grote, Dominik Glaubitz | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Jeanine Meerapfel, Prof. Peter F. Bringmann, Prof. Frank Döhmann, Christof Groos

Niki Drozdowski



Geboren 1979 in Augsburg. Studium der Mathematik, Physik und Philosophie an der Universität Köln 1998-1999. Seit 1999 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Es entstehen 3D-Animationen, Videoarbeiten und Werbespots. „Wilfried Neuss“ ist sein Diplomfilm in der Fächergruppe Fernsehen/Film.

niki@khm.de



Wittgensteins Klinke

von Michael Spahn und Robert Vater

Filmische Komposition 2004 | Digibeta | 22 Min.

Warum ist es hier so duster?

Entwerfen heißt, über den Gebrauch nachdenken. Denn dort entscheiden sich die Dinge; dort erst bewährt sich der Entwurf oder muss gegebenenfalls korrigiert werden. Die Welt wird hier nicht gemacht, probiert oder entworfen, sie erhält den Anstrich der Unumstößlichkeit. Hier werden Erklärungen abgegeben, die Welt wird definiert, verwaltet um der Ordnung der Dinge willen – beschrieben wird sie nicht.

Mitarbeit Buch: Michael Spahn | Realisation: Michael Spahn und Robert Vater | Darsteller: Robert Vater | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Andreas Henrich, Prof. Detlev Nothnagel, Andreas Altenhoff

Michael Spahn Geboren 1976 in Mettmann. 1997-1999 Studium der Germanistik und Anglistik an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf. 1999-2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. "Wittgensteins Klinke" ist sein Abschlussfilm in der Fächergruppe Mediengestaltung.



Robert Vater Geboren 1971 in Singen. Seit 2000 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln, Fächergruppe Medienkunst. Nach Beteiligungen an verschiedenen Combos für improvisierte Musik nun Gründungsmitglied der Formationen "Wuss" und "All Of Orlov". Auftritte u.a. beim "Nozart Festival 2002", "Moers Festival 2002" und "Traces Festival 2004".



mirsche@khm.de, vater@khm.de



Orbitanor von Christoph Dunkel

Animation 2004 | Digibeta | 7 Min.

Ein kleines Wesen lebt alleine auf seinem Meteor im Weltall. Eines Tages trifft es auf einen geheimnisvollen Planeten. In einer waghalsigen Aktion gelangt es dorthin und trifft die Liebe seines Lebens. Alles könnte so schön sein, wenn da nicht der ewige Zwist zwischen Mann und Frau wäre. Ganz getreu dem Motto: "Men are from Mars, Women are from Venus".

Mitarbeit Realisation und Animation: Christoph Dunkel | Buch: Mischa Reisewitz Junior | Animator: Patrick Lorenz | Musik: Daniel Stolzenberg | Postproduktion: Markus Bledowski | Tonmischung: Judith Nordbrock | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Michael Graham-Smith, Lutz Garmesen, Prof. Dr. Georg Trogemann

Christoph Dunkel



Geboren 1978 in Bonn. 1999-2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Spezialisierung auf Computergraphik, Animation und TV-Design. Neueste Projekte u.a.: der Zeichentrickfilm "Samedi und Shango", das Design des Rostocker Fernsehsender ELF. "Orbitanor" ist sein Abschlussfilm in der Fächergruppe Mediengestaltung

christoph@diedunkels.com



Dr. Pill von Stephanie Beaugrand

Animation 2004 | Digibeta | 6 Min.

In einer fremden, allgegenwärtig-grotesken Welt wird jedes Unwohlsein mit einer Pille behandelt. Die Genesung indes ist reine Illusion.

Mitarbeit Buch, Regie, Schnitt: Stephanie Beaugrand | Musik: Michael Scheibenreiter | Kamera: Meike Fehre, Lutz Garmsen | Animation: Spela Cadez, Meike Fehre, Lutz Garmsen
Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Michael Graham-Smith, Lutz Garmsen

Stephanie Beaugrand



Geboren 1967 in Montreal, Kanada. 1997 Abschluss des Grafik Design-Studiums an der University of Quebec in Montreal, B.A.. Bis 2002 tätig als Art Director in Montreal und Düsseldorf. Gewann zahlreiche Preise im Bereich Grafik-Design: u.a. Best Creative - Ogilvy & Mather Special 1998 und 1999, 1. Preis Kategorie Verpackungsdesign Graphika Quebec 1998, Bronze beim internationalen Druckschriftenwettbewerb Berlin 2000. Seit 2002 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln in der Fächergruppe Mediengestaltung.

Stephaniebeaugrand@hotmail.com



Le rêve doré de Riri von Liana Zanfrisco

Animation 2003 | Digibeta | 4 Min.

“Rauf, runter, rauf, Pünktchen drauf-das i-Gedicht.“ Eine zarte, klare Kinderstimme leitet uns in ein leer wirkendes Zimmer. Pulsierende Geräusche, helle Klänge, Gemurmel empfangen uns. Hier bewegen sich wie Scherenschnitte von rechts nach links farbige, kleine, schreitende Figuren, kurze Situationen. Ein Vogel hüpfert leitmotivisch mit uns von Bild zu Bild. Ein kleiner schlafender Junge (=Riri) erscheint kurz in der Szene. Wir nehmen teil an Riris (frz.: rire=lachen, lächeln) Traum, seinen Innenwelten, seinen Wünschen.

Mitarbeit Buch, Regie, Kamera, Ton, Schnitt, Musik: Liana Zanfrisco | Animation: Claudia Schmitz | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Valie Export, Prof. Dieter Jung, Prof. Thomas Schmitt

Liana Zanfrisco



Geboren 1963 in Civitavecchia, Italien. 1982-86 Studium der Malerei an der Akademie der schönen Künste, Rom; Diplom 1986. Studium der Germanistik und Philosophie an der RWTH Aachen. 2000-2003 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Seit 1985 freischaffende Künstlerin. Seit 1994 eigenes Atelier in Belgien. Gemeinsam mit Wolfgang Schulte Leiterin der Galerie Villa Pelsser, Henri-Chapelle (B). 1996 Gründung der Villa Pelsser Editions (ars) Literarische Publikationen zum belgischen Surrealismus.

info@villapelsser.com, www.villapelsser.com, www.eineartbuero.com



Alles nur Liebe von Alexander Sascha Thiel

Kurzspielfilm 2004 | Digibeta | 25 Min.

Polizist Klaus hat eine Affaire mit einer jungen Drogendealerin. Darüber ist seine Frau Maria nicht glücklich. Wohl aber Klaus' Freund Hannes, denn der fand Maria immer schon sehr sympathisch. Klaus und Marias Sohn Jörg verstehen die Frauen gar nicht mehr. In dieser Nacht kriegen alle drei die Chance, die Liebe neu zu entdecken, doch das Chaos ist vorprogrammiert ...

Mitarbeit Buch und Regie: Alexander Sascha Thiel | Kamera: Marcus Hausen | Ton: Georg Schildhauer | Schnitt: Anja Feikes | Darsteller: Adolphe Münstermann, Oliver Boysen, Friederike Kempfer, Sven Post | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Frank Döhmann, Prof. Gebhard Henke, Lutz Garmen

Alexander Sascha Thiel



Geboren 1976. Arbeitete von 1997 bis 1999 als freier Cutter-Assistent für verschiedene Film und TV-Produktionen, bevor er 1999 als Script/ Continuity anfing. 2001-2004 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. „Alles nur Liebe“ ist sein Diplomfilm in der Fächergruppe Fernsehen/ Film.

saschatthiel@web.de



Helden von Dirk Lütter

Kurzspielfilm 2004 | 16 mm auf Digibeta | 19 Min.

Olli und Micha sind mitten in der Pubertät und Außenseiter. Beide sind immer wieder Ziel von Übergriffen ihrer Mitschüler. Im Unterricht hat Olli Probleme mitzukommen, und der Chemielehrer Vogt hat ihn auf dem Kieker. Als Micha Sonja kennenlernt, fühlt sich Olli im Stich gelassen und driftet weiter ab. Nur einmal in seinem Leben will er im Mittelpunkt stehen.

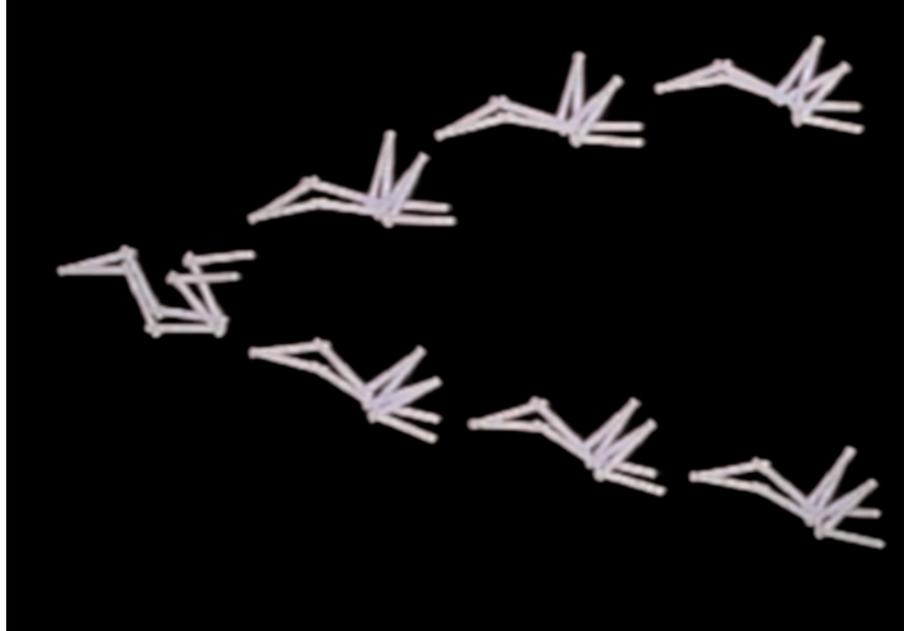
Mitarbeit Idee: Dirk Lütter, Aron Craemer | Buch: Aron Craemer | Regie: Dirk Lütter | Kamera: Frederik Walker | Szenenbild: Judith Rudolf | Schnitt: Bernhard Wießner | Schnittregie: Rita Schwarze | Musik: Tim Elzer | Sounddesign: Ralf Schipke | Produktionsleitung: Dirk Lütter, Yannick Ott | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Robert van Ackeren, Michael Braun

Dirk Lütter Geboren 1970 in Neuss. 1993 Vordiplom iberoamerikanische Geschichte an der Universität zu Köln. 1994-1995 Praktikum Kameraverleih Klaus Pille. 1995-97 Ausbildung an der staatlichen Fachschule für Optik und Fototechnik Berlin (SFOF, heute TFH), Fachbereich Kamera. 1997-2000 tätig als freiberuflicher Kameraassistent für Film und TV. Seit 2001 tätig als freiberuflicher Kameramann. Sein Film "50374 Erftsadt" (Doku über die Sinnkrise dreier Endzwanziger aus der behüteten Mittelschicht Westdeutschlands) wurde bei der Duisburger Filmwoche 2001 uraufgeführt. Seit 2002 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln in der Fächergruppe Fernsehen/Film. Verantwortlich für die Kamera bei "In die Ferne schreiben" (siehe Seite 12) und "Hands away" (siehe Seite 7).

DIN3000@gmx.de





Der Zollstock von Philip Ostman von der Ley

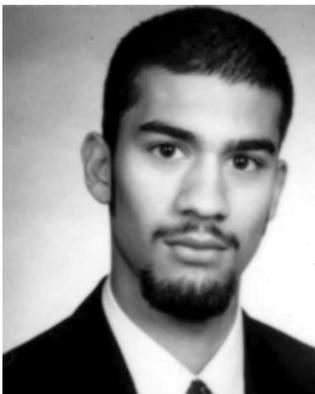
Animation 2004 | 35 mm | 5 Min.

Mit Legetrick wird ein gewöhnlicher zehngliedriger Maßstab zum Leben erweckt. Er entwickelt sich zu einem Ei, aus dem ein Vogel schlüpft. Erst einmal flügge geworden, kann nun die Reise für ihn beginnen.

Mitarbeit Idee und Realisation: Philip Ostman von der Leye | Assistenz Animation: Elena Harms | Assistenz MAC: Wiebke Tegtmeyer | Musik: Raphael Proust | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Michael Graham-Smith, Lutz Garmsen

Philip O. von der Leye



Geboren 1979 in Basel. 1999 Ausstellung Städtische Galerie Weil am Rhein. Herbst 2000 Seminare im Atelier Cinema Video Bruxelles. 2001 Praktikum Mode- und Werbefotografie. Seit 2001 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. "Der Zollstock" ist sein Vordiplom in der Fächergruppe Mediengestaltung.

Philip@khm.de



Friendly Nomads von Benjamin Arcioli

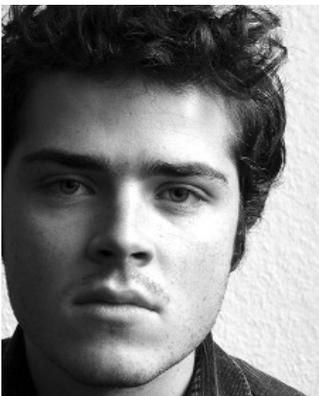
Dokumentarfilm D/Spanien 2004 | 19 Min.

**Fünf Reisende auf der Suche. Sie haben alle dasselbe Motiv:
den Drang etwas Neues zu erleben.**

Mitarbeit Buch, Regie, Kamera, Ton, Schnitt: Benjamin Arcioli | Tonmischung: Judith Nordbrock | mit: Agata Wierzbowski, Michael Lingenfelder, Heba Ali, Celine Miller und Luke Kerredige | Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln

Betreuung Prof. Dietrich Leder

Benjamin Arcioli



Geboren 1981 in Bogotá, Kolumbien. 2000 Abitur an der Deutschen Schule in Bogotá. 2000-2001 Ausbildung zum Kameraassistenten bei einer TV-Produktionsfirma in Brühl. Seit 2001 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln in der Fächergruppe Fernsehen/ Film. Mitarbeit bei diversen studentischen und professionellen Filmproduktionen.

benjamin@khm.de

Anhang

Professoren und Mitarbeiter

Professoren und Mitarbeiter der Kunsthochschule für Medien Köln, die maßgeblich an der Entstehung der im Showcase 2004 gezeigten Arbeiten beteiligt waren:

- **Andreas Altenhoff**, Referent für Akademische und Internationale Angelegenheiten
- **Thomas Bauermeister**, Professor für Drehbuch und Dramaturgie in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Hans Beller**, Professor für Fernsehpraxis in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Alfred Biolek**, Dr., Honorarprofessor in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Michael Braun**, Gastdozent für Drehbuch und Dramaturgie
- **Peter F. Bringmann**, nebenberuflicher Professor für Filmregie und -dramaturgie in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Ute Dilger**, Dipl.-Übersetzerin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Festivalkoordination
- **Frank Döhmann**, nebenberuflicher Professor für Kreatives Produzieren in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Werner Dütsch**, Gastdozent in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Valie Export**, Professorin für Multimedia und Performance in der Fächergruppe Medienkunst
- **Elmar Fasshauer**, künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Andreas Fischer**, M.A., künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter für Fernseh- und Filmproduktion in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Lutz Garmsen**, künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter für Animation in der Fächergruppe Mediengestaltung
- **Michael Graham-Smith**, Professor für Elektronische Bildgestaltung und TV-Design in der Fächergruppe Mediengestaltung
- **Christof Groos**, M.A., Organisation und Koordination studentischer Produktionen, halbtags
- **Andreas Gruber**, Professor für Drehbuch und Dramaturgie in der Fächergruppe Fernsehen/Film bis August 2002
- **Dieter Jung**, Professor für Künstlerische Holographie und Lichtgestaltung in der Fächergruppe Medienkunst
- **Heide Hagebölling**, Professorin für Video und Interaktive Dramaturgien in der Fächergruppe Mediengestaltung
- **Gebhard Henke**, nebenberuflicher Professor für Kreatives Produzieren und Redaktion in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Andreas Henrich**, Rektor und Professor für Grundlagen medialer Gestaltung in der Fächergruppe Mediengestaltung

- **Ewald Hentze**, Diplom-Ingenieur Medientechnik, Leiter der Abteilung Technik
- **Frank Horlitz**, künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Fächergruppe Mediengestaltung
- **Iris Kronauer**, Dr., künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin für Produktion und Vertrieb in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Horst Königstein**, Dr., nebenberuflicher Professor insbesondere für Essay-, Dokumentarfilm und Dokudrama in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **David Larcher**, Professor für Videokunst in der Fächergruppe Medienkunst
- **Dietrich Leder**, Professor für Fernsehkultur und Dokumentarfilm in der Fächergruppe Fernsehen/Film und Prorektor für Lehre, Studium und Forschung
- **Claudia Löwen**, Dipl.-Übersetzerin, Koordination und Sekretariat der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Jeanine Meerapfel**, Professorin für Dokumentar- und Spielfilmregie in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Anthony Moore**, Professor für Audiovisuelle Gestaltung in der Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften
- **Matthias Neuenhofer**, künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Fächergruppe Medienkunst
- **Judith Nordbrock**, Diplom-Toningenieurin, Unterstützung und Betreuung von Filmmischungen
- **Dieter Nothnagel**, Professor für Theorie und Geschichte medialer Gestaltung in der Fächergruppe Mediengestaltung
- **Dieter Oelrich**, M.A., künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter für künstlerische Produktion im Rektorat
- **Susanne Ritter**, M.A., Organisation und Koordination studentischer Produktionen, Herstellungs- und Produktionsleitung
- **Hansjürgen Rosenbauer**, Dr., nebenberuflicher Professor für dokumentarische Formen, Interviewtechnik, Medien und Ethik in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Ralf Schipke**, Diplom-Tonmeister, technische Durchführung und Betreuung von Live-Tonaufnahmen, Postproduktion und Abmischung
- **Thomas Schmitt**, nebenberuflicher Professor für künstlerische Fernsehregie und Bildgestaltung in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Rita Schwarze**, 1. Staatsexamen (Deutsch und Musik). Schnittregie- und dramaturgie, Montage von Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilm
- **Georg Trogemann**, Dr., Professor für Experimentelle Informatik in der Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften und Prorektor für finanzielle und infrastrukturelle Planung
- **Robert van Ackeren**, Professor für Spielfilmregie in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Margarete Wach**, Dr., künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin für Filmanalyse und Filmgeschichte in der Fächergruppe Fernsehen/Film

- **Volker Weicker**, nebenberuflicher Professor für Live-Regie in der Fächergruppe Fernsehen/Film
- **Siegfried Zielinski**, Dr., Professor für Kommunikations- und Medienwissenschaften in der Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften
- **Peter Zimmermann**, Professor für Malerei und Zeichnung in der Fächergruppe Medienkunst

Informationen zu den Professoren und Mitarbeitern, insbesondere auch aus dem Bereich Technik und Verwaltung, die hier nicht erwähnt wurden, finden Sie auf unserer website www.khm.de

Auszeichnungen 2003/2004

- **Studio Hamburg Nachwuchspreis "Bester Film" (2004)**
Jan Martin Scharf "Wahrheit oder Pflicht" (Spielfilm, 2004, 35 mm, 85 Min.)
- **1. Preis und "Beste Kamera", bei Next Frame Festival, Philadelphia (2004)**
Jan Schomburg "Nie solo seiN" (Kurzspielfilm, 2003, 35 mm, 9 Min.)
- **Publikums- und Kritikerpreis bei Young Collection, Filmbüro Bremen (2004)**
Sven Volz "hands away" (Musikvideo, 2004, Digibeta, 3 Min.)
- **Nominiert beim Studio Hamburg Nachwuchspreis "Beste Regie", "Bestes Buch" (2004)**
Jan Martin Scharf "Wahrheit oder Pflicht" (Spielfilm, 2004, 35 mm, 85 Min.)
- **Lobende Erwähnung bei den Flensburger Filmtagen (2004)**
Jan Schomburg "Nie solo seiN" (Kurzspielfilm, 2003, 35 mm, 10 Min.)
- **Prädikat "wertvoll", Filmbewertungsstelle Wiesbaden (2004)**
Sebastian Poerschke "Jürgen in seinem Passat" (Kurzfilm, 2003, 35 mm, 7 Min.)
- **Nominiert bei First Steps in der Kategorie "Spielfilm", Berlin (2004)**
Jan Martin Scharf "Wahrheit oder Pflicht" (Spielfilm, 2004, 35 mm, 85 Min.)
- **Nominiert bei First Steps in der Kategorie "Dokumentarfilm", Berlin (2004)**
Ulf Behrens "Exploding Ego" (Dokumentarfilm, 2004, Digibeta, 85 Min.)
- **Nominiert bei First Steps in der Kategorie "Dokumentarfilm", Berlin (2004)**
Jens Schillmöller "Für immer Edelweiss" (Kurzspielfilm, 2004, 35 mm, 25 Min.)
- **Bester Absolventenfilm in der Kategorie Dokumentarfilm bei den Babelsberger Medienpreisen, Potsdam (2004)**
Cristiano Civitillo und Mark Wittek "A Área - Das Gebiet" (Dokumentarfilm, D/Brasilien, 2004, Digibeta, 95 Min.)
- **"Best First Film", World Festival of Animated Film, Zagreb, Kroatien (2004)**
Anja Struck "Allerleirauh" (Puppenanimation, 2004, 35 mm, 8 Min.)
- **Förderpreis Deutscher Kamerapreis in der Kategorie Schnitt, Köln (2004)**
Philipp Schäfer "Mia" (Kurzspielfilm, 2004, Digibeta, 8 Min)
- **Friedrich-Vordemberge-Stipendium für Bildende Kunst der Stadt Köln (2004)**
Kamal Aljafari "Visit Iraq" (Dokumentarfilm, D/Schweiz, 2003, DVD, 27 Min.)
- **Nachwuchsförderpreis Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW, Düsseldorf (2004)**
Maximilian Erbacher
- **Beste studentische Animation, International Animated Film Festival Annecy, Frankreich (2004)**
Anja Struck "Allerleirauh" (Puppenanimation, 2004, 35 mm, 8 Min)
- **Nominiert für den Besten Absolventenfilm in der Kategorie Spielfilm, GWFF/HFF, Potsdam (2004)**
Jovan Arsenic "Povratnik/Heimkehrer" (Spielfilm, 2003, 35 mm, 72 Min.)

- **Jurypreis "made in Hamburg", Internationales Kurzfilmfestival Hamburg, Filmfest Dresden (2004)**
 Sebastian Poerschke "Jürgen in seinem Passat" (Kurzspielfilm, 2003, 35 mm, 7 Min.)
- **Nominiert für den Internationalen Medienkunstpreis, ZKM Karlsruhe (2004)**
 Brigitta Zics "Mirror_Space" (Installation 2003)
 Helge Jansen "Swinging matter" (Installation 2004)
- **Preis für die Beste Schauspielerführung, Arcipelago, Internationales Kurzfilmfestival Rom (2004)**
 Cristiano Civitillo "Natura Morta" (Kurzspielfilm, 2004, 35 mm, 7 Min.)
- **Publikumspreis Internationaler Wettbewerb, Kurzfilmfestival Soest (2004)**
 Jan Schomburg "Nie solo seiN"(Kurzspielfilm, 2003, 35 mm, 9 Min.)
- **Lobende Erwähnung im MuVi-Wettbewerb, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen (2004)**
 Corine Stübi "Working Girl" (Musikvideo für Amon Tobin, 2004, 5 Min.)
- **Publikumspreis beim EmergeAndSee London 04 Event (2004)**
 Sandeep Mehta "it never was you" (Musikvideo für Thomas Brinkmann, 2003, Digibeta, 5 Min.)
- **Arbeitsstipendium Künstlerhaus Schloß Balmoral, Bad Ems (2004)**
 Yunchul Kim
- **Lobende Erwähnung im Deutschen Wettbewerb, Filmfest Dresden (2004)**
 Sebastian Poerschke "Jürgen in seinem Passat" (Kurzspielfilm, 2003, 35 mm, 7 Min.)
- **Preis gegen Ausgrenzung beim Internationalen Studentenfestival Potsdam (2004)**
 "Sehsüchte" Cristiano Civitillo und Mark Wittek "A Área - Das Gebiet"
 (Dokumentarfilm, D/Brasilien, 2004, Digibeta, 95 Min.)
- **Lobende Erwähnung der Jury, Internationaler Medien und Architektur Preis Graz 2004 (2004)**
 Kamal Aljafari "Visit Iraq" (Dokumentarfilm, D/Schweiz, 2003, 27 Min.)
- **Lobende Erwähnung in der Kategorie Computer Animation/Visual Effects, Prix Ars Electronica, Linz (2004)**
 Markus Bledowski "Lines of Unity - 11 Aboriginal poems" (Animation, 2003, Digibeta, 15 Min.)
- **Lobende Erwähnung, Future::Imprint Festival, Taipei, Taiwan (2004)**
 Markus Bledowski "Lines of Unity - 11 Aboriginal poems" (Animation, 2003, Digibeta, 15 Min.)
- **Milla und Partner Preis "Medien in Raum", Stuttgarter Filmwinter (2004)**
 Tina Tonagel "Framedrucker" (Installation)
- **Anima't Award für den besten Animationsfilm, Sitges International Film Festival, Spanien (2003)**
 Jordi Moragues "Mantis" (Computeranimation, 2003, 35 mm, 7 Min.)
- **Preis für den besten Spielfilm Kurzfilmfestival Cortoimola, Imola, Italien (2003)**
 Ilka Schulz "Ostende" (Spielfilm, 2002, Beta SP, 24 Min.)

- **Spiridon-Neven-DuMont-Preis, Köln (2003)**
Anja Struck
- **Lobende Erwähnung in der Kategorie Software, transmediale, Berlin (2003)**
Kim, Yunchul "(void)traffic" (Installation)
- **Vassilis Maros Student Award, Kalamata International Documentary Festival, Griechenland (2003)**
Tobias Dittmann "Blicke - Apparate" (Essay, 2003, Beta SP, 45 Min.)
- **Best Film/Video, 21. Torino Film Festival, Italien (2003)**
Susanne Schoenberg "Setting: the linear video (take 3/women only)" (Videokunst 2003, Beta SP, 11 Min.)
- **Internationaler Medienkunstpreis, Hauptpreis Video, Karlsruhe (2003)**
Gabriela Golder "Cows" (Kunstvideo, Argentinien 2002, Beta SP, 4 Min.)
- **Internationaler Medienkunstpreis, Hauptpreis Interaktiv, Karlsruhe (2003)**
Volker Morawe, Tillmann Reiff und Roman Kirschner "PainStation" (Installation)
- **Georg-Meistermann-Preis, Stipendium und Förderpreis, Cusanuswerk, Bonn (2003)**
Olaf Val
- **Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis, Kategorie Dokumentarfilm, Berlin (2003)**
Kamal Aljafari "Visit Iraq" (Dokumentarfilm, 2003, DVD 27 Min.)
- **Lobende Erwähnung der Jury, International Short Film Festival, Bela Horizonte, Brasilien (2003)**
Katja Pratschke "Fremdkörper" (Fotoroman, Spielfilm, 2002, 35 mm, 28 Min.)
- **Hermann-Claasen-Preis, Förderpreis für Fotografie der Kreissparkasse, Köln (2003)**
Thorsten Schneider
- **Best Film in Computer, Melbourne International Animation Festival (2003)**
Jordi Moragues "Mantis" (Computeranimation, 2003, 35 mm, 7 Min.)
- **"Gerd Ruge Stipendium" Filmstiftung NRW, Düsseldorf (2003)**
Konstantin Faigle "Die große Depression" (Treatment für einen Dokumentarfilm)
- **ADC Kreativ Nachwuchswettbewerb, Art Directors Club, Frankfurt (2003)**
Björn Karnebogen "Type and Image"
- **"Premio Asolo per la sezione produzioni sperimentali", AsoloArtFilmFestival, Italien (2003)**
Olaf Geuer "Roll over Ehrenfeld" (Musikfilm, 2002, Digibeta, 4 Min.)
- **"Menzione speciale", in der Sektion Experimentalfilm, AsoloArtFilmFestival, Italien (2003)**
Giuliano Vece "Aggigma" (Experimentalfilm, 2002, Digibeta, 19 Min.)
- **"First Steps Award" in der Kategorie Kurzspiel- und Animationsfilme bis 25 Min., Berlin (2003)**
Meike Walcha "Tube Swapper" (Kurzfilm, 2003, Digibeta, 19 Min.)

- **Chargesheimer Stipendium der Stadt Köln für Film/Video/Fotografie (2003)**
Corinna Wichmann
- **"digital sparks" Award 2003 für innovative Medien Projekte an deutschen Hochschulen, Bonn und Linz (2003)**
Anja Kempe "Loser Raum" (interaktive Rauminstallation)
- **Nominierungen "digital sparks" Award 2003 für innovative Medien Projekte an deutschen Hochschulen, Bonn und Linz (2003)**
Jaanis Garancs "Private Multiverse Perception" (Virtual Reality environment/multi-media performance)
Vera Doerk "Zeitobjekte" (Computergestützte interaktive Installation)
Olaf Val "Motel - zwischen Impuls und Display: Autor und Betrachter als Player" (Installation)
- **Short Tiger Förderpreis, Filmförderanstalt FFA, Berlin (2003)**
Oliver Held "spring" (Kurzspielfilm, 2002, 35 mm, 7 Min.)
- **Goldrausch-Künstlerinnen-Projekt 2004, Goldrausch e.V. mit Künstlerhaus Bethanien, Berlin (2003)**
Anja Kempe "spring" (Kurzspielfilm, 2002, 35 mm, 7 Min.)
- **"Bester Absolventenfilm" in der Kategorie Spielfilm, Babelsberger Medienpreise (2003)**
Franz Müller "Science Fiction" (Spielfilm, 2003, 35 mm, 112 Min.)
- **Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für junge Künstlerinnen und Künstler 2003 in der Sparte "Medienkunst", Düsseldorf (2003)**
Olaf Val
- **Villa Aurora Stipendium des KunstSalons, Los Angeles/Köln (2003)**
Philipp Lachenmann
- **Atelier-Stipendium des KunstSalon, Köln (2003)**
In Ho Baik
- **Honorary Mention, Computeranimation/Visual Effects, Prix Ars Electronica, Linz (2003)**
Jordi Moragues "Mantis" (Computeranimation, 2003, 35 mm, 7 Min.)
- **"Honorary Mention" Interactive Art, Prix Ars Electronica, Linz (2003)**
Agnes Meyer-Brandis "Earth Core Laboratory and Elf Scan"
- **"MuVi-Award", Bestes Musikvideo (ex aequo) bei den Int. Kurzfilmtagen Oberhausen (2003)**
Sandeep Mehta "It never was you" (Musikvideo für Thomas Brinkmann, 2003, Digibeta, 4 Min.)
- **"Preis der deutschen Filmkritik", European Media Art Festival Osnabrück (2003)**
Oliver Held "spring" (Kurzspielfilm, 2002, 35 mm, 7 Min.)
- **Prize of the Japanese Foundation for the 2005 World Exposition, Nagoya (2003)**
Jordi Moragues "Mantis" (Computeranimation, 2003, 35 mm, 7 Min.)
- **Nominiert in der Kategorie Schnitt, Deutscher Kamerpreis, Köln (2003)**
Dirk Böll "Die Perle in der Kacke", Schnittregie: Rita Schwarze (Dokumentarfilm, 2002, Digibeta, 85 Min.)

- **"Besondere Anerkennung", Lucky Strike Junior Designer Award der Raymond Loewy Foundation (2003)**
Björn Karnebogen "Type and Image" (Internetprojekt <http://www.adgame-wonderland.de/type/>)
- **Jurypreis für den besten experimentellen Film, Studentenfilmfestival "Hard Kijken", Arnheim (2003)**
Christina von Greve und Carsten Schulz "The Dreams" (Experimentalfilm 2001, GB/D, 35 mm, 40 Min.)
- **Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Design (2003)**
Nina Oana Constantinescu
- **Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Medienkunst (2003)**
Nikolaus Steglich
- **3. Platz beim Hochschulwettbewerb, Kategorie Spielfilm, goEast-Festival, Wiesbaden (2003)**
Sven Harguth "Du und ich, wir könnten einander gehören" (Kurzfilm 2002, 35 mm, 7 Min.)
- **3. Platz beim Hochschulwettbewerb, Kategorie Animation, goEast-Festival, Wiesbaden (2003)**
Anja Struck "Enfants du miel" (Animation 2002, 35 mm, 7 Min.)
- **Prädikat "besonders wertvoll" der Filmbewertungsstelle Wiesbaden (2003)**
Lale Nalpantoglu "Entinen Mies" (Musikfilm, 2001, 35 mm, 4 Min.)
- **Besondere Auszeichnung der Jury, kontrast Kurzfilmfest, Bayreuth (2003)**
Olaf Geuer "Komposition für vier Treppenhäuser und eine Person" (Experimentalvideo, 2000, Beta SP, 4 Min.)
- **Lobende Erwähnung, Flensburger Kurzfilmtage (2003)**
Alexander Tavakoli "Randgruppe" (Spielfilm, 2002, 35 mm, 24 Min.)
- **Friedrich-Wilhelm-Murnau-Kurzfilmpreis, Wiesbaden (2003)**
Teresa Diehm "Gnome Sweet Gnome" (Animationsfilm, 2002, 35 mm, 4 Min.)
- **Prädikat "wertvoll" der Filmbewertungsstelle Wiesbaden (2003)**
Teresa Diehm "Gnome Sweet Gnome" (Animationsfilm, 2002, 35 mm, 4 Min.)
- **Gold Award beim Samsung Digital Contest, Kategorie Communication Design, Seoul (2003)**
Björn Karnebogen
- **Prädikat "wertvoll", Filmbewertungsstelle Wiesbaden (2003)**
Oliver Held "spring" (Kurzspielfilm, 2002, 35 mm, 7 Min.)
- **"Transmediale Software Award", Medienkunstfestival Berlin (2003)**
An Pascual und Marcus Hauer (schönerwissen) "minitasking" (Internetprojekt)
- **"Honorable Mention", Medienkunstfestival transmediale. Berlin (2003)**
Thom Kubli und Sven Mann "Deterritoriale Schlingen" (Klangraum)
- **"Bestes Spielfilmdebüt", Preis vergeben durch den Verband der deutschen Filmkritik im Rahmen des Max-Ophüls-Preis Festivals, Saarbrücken (2003)**
Hans Weingartner "das weisse rauschen" (Spielfilm, 2001, 35 mm, 106 Min.)

Übersicht der im Showcase 2004 gezeigten Filme

19	Allerleirauh Anja Struck
39	Alles nur Liebe Alexander Sascha Thiel
23	Am Leben Jonathan Greenfield
27	Ausflug, Der Dorothea Nölle
21	Bild der Medusa, Das Mechthild Barth
15	Bonnberlinblues Sandra Van Slooten
9	Dienstag Robert Wiezorek
37	Dr. Pill Stephanie Beaugrand
14	El Compañero Sara Maria Marcus
13	Esther Jan Schomburg
10	Exploding Ego Ulf Behrens
20	Far Out! Lam Oanh Pham
42	Friendly Nomads Benjamin Arcioli
8	Geh mit dem Tag Martin Kilger, Reza Farahani und Frederik Walker
25	Gelée Royale - Der Staat bin Ich Antje Knapp
7	Hands away Sven Volz
40	Helden Dirk Lütter
12	In die Ferne schreiben Christina Zimmermann
29	Kill the Pig Till Steinmetz
38	Le rêve doré de Riri Liana Zanfrisco
16	Liberio comme un Uccello / Michele, frei wie ein Vogel Isabel Briskorn
33	Mathilda Oliver Stephan
32	Nachmittagsprogramm Lola Randl
22	Natura Morta Cristiano Civitillo
36	Orbitanor Christoph Dunkel
26	Sanatorio Tessa Knapp
31	Speed Crystal Pascal Fendrich
28	tägliche Verschwinden, Das Vera Bongartz
11	Traumjob, Der Jürgen Brügger
30	Triggerfrei Zrinka Budimlja
24	Wahrheit oder Pflicht Jan Martin Scharf
34	Wilfried Neuss - eine Sinfonie in fünf Sätzen Niki Drozdowski
17	Wir leben im einundzwanzigsten Jahrhundert Claudia Indenhock
35	Wittgensteins Klinke Michael Spahn und Robert Vater
18	Zasukanec / Mate to Measure Spela Cadez
41	Zollstock, Der Philip Ostman von der Leye

Herausgeber: Kunsthochschule für Medien Köln
Redaktion: Ute Dilger und Claudia Löwen
Gestaltung: Tim Fischer (info@timtalent.de)
Druck: Prima Print Köln
Titelfoto: aus "Wahrheit oder Pflicht", 2Pilots Köln

© Köln 2004

Kunsthochschule für Medien Köln
Peter-Welter-Platz 2
50676 Köln

Tel.: 0221/20189-0
Fax: 0221/20189-17
presse@kfm.de
www.kfm.de

20

www.khm.de

BAVARIA PRODUCTION
SERVICES
.....

Cine Postproduction
Geyer Köln

LICHT & TON



www.deget.de
info@gd-medientechnik.de

*Vermietung, Verleih & Verkauf
von Medientechnik*



Kunsthochschule für Medien Köln
Academy of Media Arts
École Supérieure des Arts et Médias